

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## II. Tagung des Deutsch-Chilenischen Forums für Bergbau und mineralische Rohstoffe

Im Rahmen der IV. Deutsch-Chilenischen Wirtschaftstage fand am 16. Oktober die zweite Sitzung des Deutsch-Chilenischen Forums für Bergbau und mineralische Rohstoffe statt. Das von der AHK Chile in Abstimmung mit dem BMWi und mit Unterstützung der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) organisiert Forum hat auch in seiner zweiten Version wieder zahlreiche Institutionen und Unternehmen beider Länder zusammengebracht und die Möglichkeit zum Austausch geboten.

Eröffnet wurde das Forum vom chilenischen Bergbauminister Hernán de Solminhac und Staatssekretär Dr. Bernhard Heitzer des BMWi. Beide Minister hatten sich im Vorfeld des Rohstoffforums bereits zu einem bilateralem Gespräch getroffen und des Weiteren der Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung zwischen dem nationale Geologische- und Bergbaudienst von Chile (SERNAGEOMIN) und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) beigewohnt. Besagte Absichtserklärung wurde vom stellvertretenden SERNAGEOMIN-Direktor Luis Ignacio Silva und BGR-Präsident Prof. Dr. Hans-Joachim Kumpel unterzeichnet und stellt den Startschuss für die Wiederaufnahme der engen Zusammenarbeit beider geologischen Dienste, vor allen Dingen im Bereich der Rohstoffpotentialbewertung von Lagerstätten und von Bergbaurückständen (Sekundärbergbau), der Gewinnung von strategischen Metallen und der Aktivitäten im Bereich der Geothermie dar.

Informationen über den Kontext der zweiten Sitzung des Deutsch-Chilenischen Rohstoffforums gab Cornelia Sonnenberg, Hauptgeschäftsführerin der AHK Chile, in Ihrer Einführungspräsentation. Herausgehoben wurde hierbei die Komplementarität beider Länder im Bereich des Bergbau- und Rohstoffbereichs in Bezug auf die Herausforderungen und möglichen Lösungsansätze die beide Länder momentan beschäftigen und den zahlreichen Win/Win-Möglichkeiten, die sich hieraus ergeben. Unter dem Motto „Deutschland und Chile – Partner für einen Bergbau der Zukunft“ unter Anderem auch die ersten Ergebnisse der im August/September ins Leben gerufenen Arbeitsgruppen präsentiert. Jede der vier Arbeitsgruppen beschäftigt sich mit einem Schwerpunktthema der deutsch-chilenischen Beziehungen im Bergbau- und Rohstoffbereich:

1. Sekundärbergbau
2. Technologietransfer und neue Prozesslösungen
3. Wasser und Energie als Produktivitätsfaktoren
4. Humankapital

Die präsentierten ersten Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen bestanden aus der Herausarbeitung und konkreten Definition derjenigen Problemstellungen des chilenischen Bergbaus, für die Lösungsvorschläge und/oder Kooperationsvorhaben von und mit Deutschland gewünscht werden. Diese Ergebnisse bildeten die Grundlage für den weiteren dialogorientierten Ablauf des Rohstoffforums, das aus insgesamt vier

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Impulsvorträgen zu bereits bestehenden Projekten und Initiative mit anschließender Podiumsdiskussion bestand. Die vier Arbeitsgruppen sollen auch in Zukunft in der Zeit zwischen den Sitzungen des Rohstoffforums in regelmässigen Treffen Substanz für den Austausch beim Forum generieren. Zentraler Ansprechpartner in diesem Zusammenhang ist die AHK Chile.